

Br 3061

SIA
MR

Herrn Hiffingen 25. Juni 94

~~Weg~~

Sehr geehrter Herr,

ich möchte mit meinem Onkel für
Ihren gütigen Brief vom 11. Juli
nicht warten, bis ich ihn mündlich
überbringen kann, da er immerfort
in Berlin ist. Was mir sehr in-
teressant erschien. Hoffen Sie ich
dieser noch schriftlich von hier aus
frühzeitig an.

Ihren Unwillen über das Vorgehen
von Wackermaisters Heilung ist, ob-
wohl ich kein Arzt bin, bin ich

Weg

kennen, auch nicht in Bremen davon
glaubt haben werden, daß Sie ein
prinzipiell Antagonist an dem Werke
zu dem anhänglichen Jungfermann b.
Stimm haben könnten.

Ein Aufforderung von Anzeigen,
die Ihnen anzugeben Sie sind
zu lesen, ist notwendig; ansonsten
zweifelhaft. Sie sind Sie auf die Zu-
weisung beschränkt, daß Sie nicht
unter Mitwirkung Ihrer Kollegen
Gefahren mit Hermann Grimm zu
Gegenstand gegeben werden.

Insbesondere werden mir die Nachrichten
über die Kapländer, die Sie auch
als in Bremen einen Teil auf
Ihre eigenen Güter beschränken
können.

Überdies werden Sie an Wissen-
schaft über den Anzeigebestand
haben, Sie sind Sie zu über-
zeugen, haben. Sollten Sie in-
zwischen dem Hotel Bellevue
Herrn Dr. Meyer befragen, so b.
Sollten Sie einen Teil der
Güter an die Kapländer

Meine Damen Schließen Sie den
an, ich bitte auf Frau Weg
Möglichkeit anzufragen zu werden
In anfruchtigen : können probieren

H

Herrzog